



Sächsischer Informatikwettbewerb 2000/2001
Mittelschulen / Förderschulen
Schüler im 3. Jahr Informatikunterricht
Theoretische Aufgaben 1. Stufe



Die Beantwortung der Aufgaben sollte auf kariertem Papier erfolgen. Schreiben Sie sauber und leserlich! Vergessen Sie Ihren Namen und Ihre Klasse nicht auf Ihre Lösungsblätter zu schreiben.

1. Übertragen Sie die Tabelle und ordnen Sie alle folgende Bezeichnungen so zu, das in jedem Feld genau ein Begriff steht.:
- Zeilenhöhe, Querformat, Speichern, Währung, Kopieren, Optimieren der Spaltenbreite, Ausfüllen nach unten, Spaltenbreite, Löschen/Kopieren/Einfügen, schreibgeschützt.*

Objekte	Attribute	Operationen
Zelle		
Seite		
Datei		
Zeile		
Spalte		

2. a) Für Computer gibt es CD-R, CD-RW und DVD. Wodurch unterscheiden sich diese Medien?
b) Hans sagt: „Auf einer CD kann kein Virus sein.“ Was sagen Sie dazu?
3. a) E-Mail ist ein wichtiger Dienst des Internets. Erläutern Sie diese Anwendung. Gehen Sie bei auf Vorteile und Gefahren ein.
b) Nenne Sie zwei weitere Dienste des Internets und beschreiben Sie kurz eine dieser Anwendungen.
4. a) Welche konkreten technischen Voraussetzungen sind für den Internetzugang zu Hause notwendig?
b) Welche zusätzlichen Kosten entstehen bei der Nutzung?
5. a) Bei der Arbeit am Computer trat folgende Situation auf:
- Eine Datei lässt sich nicht auf die Diskette speichern.
Nennen Sie mögliche Ursachen und deren Behebung.
b) Wie wird in der Praxis die Sicherung wichtiger Daten durchgeführt?
6. Beim Besuch der Computerfirma ‚Internett‘ hat sich Olaf für den Kauf eines Computers interessiert und einige Daten aufgeschrieben.
Welche technischen Angaben bzw. Geräte sind darin enthalten?
PIII 800 MHz, 64 MB SDRAM, 30 GB HDD, 48x CD, 32 MB AGP, 56000 bps, Linux 7.0, 19“.
7. Wodurch unterscheiden sich Freeware und Shareware?
8. Geben Sie Kriterien für die Entscheidung zum Einsatz eines bestimmten Druckers an.
Welcher Drucker wäre für folgende Aufgaben ausreichend? Begründen Sie.
a) Geschäftsbriefe eines Anwaltsbüros
b) Rechnungen mit Sicherheitskopie (Durchschlag) einer Versandfirma
c) Blatt mit Bildern für eine Zeitung
d) große Listen mit Zahlen einer Statistik für die weitere Auswertung
e) Probedrucke des Werbematerials einer Werbeagentur
9. Am 1. Januar 1978 trat das erste Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) in Kraft.
a) Womit beschäftigt sich das BDSG?
b) Nennen Sie 3 Rechte, die ein Betroffener nach dem Datenschutzgesetz hat.
c) Wie kann der Schutz der Daten vor unberechtigt Zugriff gewährleistet werden?
10. Welche Diagrammarten würden Sie zu folgenden Darstellungen auswählen?
a) Auswertung einer Personenwahl oder ‚Stichwahl‘
b) Monatliche Verkaufszahlen zweier Produkte für ein Jahr
c) Monatliche Verkaufszahlen von mehr als 4 Produkten für zwei Jahre



Sächsischer Informatikwettbewerb 2000/2001
Mittelschulen / Förderschulen
Schüler im 3. Jahr Informatikunterricht
Bewertung praktische Aufgaben 1. Stufe



1. Anlegen eines Verzeichnisses

Legen Sie auf dem vom Fachlehrer zugewiesenen Speichermedium einen Ordner LOESUNG an.

2. Textverarbeitung

Gestalten Sie einen Aushang zur Gründung einer neuen *Arbeitsgemeinschaft Informatik* an Ihrer Schule mit folgenden inhaltlichen Informationen:

Wöchentlich Mittwoch, 15.00 – 16.30 h im Informatikraum, verantwortlicher Lehrer ist Herr Mailmann.

Schwerpunkte der Arbeitsgemeinschaft sind: - Gestaltung des Internetauftritts im WWW, - Nutzung des Internets, - Grafikdesign und Bildbearbeitung und die Erstellung von Präsentationen.

Verwenden Sie bei der Gestaltung dieses Werbeplakates vorhandene Bilddateien und andere Objekte, die den Leser mit Sicherheit neugierig machen. Platzieren Sie die verwendeten Objekte sinnvoll auf einer Seite.

Speichern Sie die Datei LOESUNG2 auf die Diskette in das Verzeichnis LOESUNG und drucken Sie das Ergebnis Ihrer Arbeit aus.

3. Arbeit mit Tabellen

Geben Sie die Werte aus der Anlage in Ihre Tabellenkalkulation ein! (5 Punkte)

3.1.

Nehmen Sie folgende Einstellungen vor:

- Seite A4, hoch, rechter Rand 2 cm, linker Rand 3 cm
- Kopfzeile mit Name, Vorname und Klasse

Speichern Sie die Datei unter dem neuen Namen LOESUNG3 in das selbe Verzeichnis.

3.2.

Der Computerkette „Inter+nett“ hat in zwei Verkaufsstellen während der beiden Monaten Januar und Februar die Warengruppen Hard- und Software die Gesamteinnahmen rechnerisch und grafisch zu vergleichen.

Verwenden Sie zur Berechnung **ausschließlich** Formeln in der Tabellenkalkulation.

Berechnen Sie die Gesamteinnahmen. Fassen Sie die Zwischensummen für Hard- und Software jeweils zusammen.

3.3.

Die monatlichen Verkaufszahlen der beiden Verkaufsstellen in der Hardware sollen in einem geeigneten Diagramm ausgewertet werden. Gestalten Sie das Diagramm mit Überschrift, Legenden und Achsenbezeichnungen. Legen Sie Wert auf eine übersichtliche, eindeutige und aussagekräftige Darstellung.